

Das wird man ja wohl noch sagen dürfen, oder?

Nein. Das Internet ist keine gesetzfreie Zone!

Gewalt im Netz hat viele Formen.
Zum Beispiel Cyber-Stalking oder Mobbing.

Cyber-Stalking ist englisch,
man spricht es ungefähr so aus:
Saiba-stoking.
Es bezeichnet die Belästigung
oder Einschüchterung einer Person
im Internet oder mit anderen elektronischen Mitteln.

Mobbing heißt,
dass jemand schikaniert oder lächerlich gemacht wird.

Es gibt aber auch sexuelle Belästigung im Netz
und Hass im Netz.

Wie sind Frauen von Gewalt im Netz betroffen?

Mädchen und Frauen sind besonders stark betroffen.

Ein Drittel aller Frauen und Mädchen erlebt mindestens einmal innerhalb eines Jahres Gewalt im Internet.

Besonders über Soziale Medien.

Die häufigsten Formen sind dabei Beschimpfungen und Beleidigungen. Danach kommen sexuelle Anspielungen.

Jede zehnte Betroffene wird mit körperlicher Gewalt oder Vergewaltigung bedroht.

Weitere 8 Prozent werden online erpresst oder bedroht.

Was kannst du gegen Gewalt im Netz tun?

Auch digitale Gewalt ist Gewalt.
Vieles davon ist seit 1. Jänner 2021
in Österreich strafbar.

Beleidigungen, Bedrohung, Erpressung,
Stalking, sexuelle Belästigung, Mobbing:
All das passiert auch online.

Das kann strafrechtliche Folgen haben.
Stalking ist englisch,
man spricht es ungefähr so aus: Stoking.

Es bedeutet, dass eine Person verfolgt wird
oder immer wieder unerwünschte Anrufe,
E-Mails und andere Nachrichten bekommt.
Viele Frauen ziehen sich wegen solcher Erfahrungen
aus sozialen Netzwerken zurück.

Was können Betroffene tun?

Erste Hilfe bei Gewalt im Netz:

1. Unterstützung suchen:

Es gibt Ansprechpersonen und Anlaufstellen, die bei Fragen dazu unterstützen.

2. Beweise sichern:

E-Mails speichern und Screenshots von Nachrichten, Postings oder Kommentaren machen.

3. Anzeige bei der Polizei erstatten.

4. Tipps zu Privatsphäre-Einstellungen in sozialen Medien

findest du auf

saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden

Gewalt im Netz ist leider für viele Frauen alltäglich.

Anlaufstellen und Informationen:

Diese Stellen helfen Frauen weiter, die von Gewalt im Netz betroffen sind:

- 24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien
In Zusammenarbeit zwischen MA01 Wien CERT
und dem 24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien
- Beratungsstelle von ZARA #GegenHassImNetz
- Beratungsstelle der Wiener Frauenhäuser
bei Cybergewalt in (Ex-)Paarbeziehungen
- Interventions-Stelle gegen Gewalt
- Frauen-Helpline gegen Männergewalt
- Fairesnetz.at

! Die Links zu den Anlaufstellen
findest du auf unserer Webseite.

Folge dem QR-Code:

Scanne den QR-Code mit einer passenden App
auf deinem Handy.

Du wirst zu einer Seite
mit weiteren Informationen geleitet.



Hier findest du weitere Informationen zum Thema:

- [SaferInternet.at](https://www.saferinternet.at)
- [Netzbeweis.at](https://www.netzbeweis.at)